



## **Parteiprogramm**

**The Dreamers**

**Partei der Rebellen**

**e.V.**



## Inhaltsangabe

	Präambel	Seite 03/22
§ 1	Themenbegrenzung	Seite 09/22
§ 2	Aussagen zur Mitgliedschaft	Seite 09/22
§ 3	Kernaussagen zur Programmatik	Seite 11/22
§ 4	Demokratieprozess	Seite 14/22
§ 5	Gemeinwesen	Seite 14/22
§ 6	Rückgrat zeigen	Seite 14/22
§ 7	Impulse geben	Seite 14/22
§ 8	Aufklärung 2.0	Seite 15/22
§ 9	Think Tank	Seite 15/22
§ 10	Katalysator	Seite 16/22
§ 11	Systemrelevanz	Seite 16/22
§ 12	Systemwechsel	Seite 17/22
§ 13	Human Sustainability	Seite 17/22
§ 14	Social Sustainability	Seite 18/22
§ 15	Economic Sustainability	Seite 18/22
§ 16	Environmental Sustainability	Seite 19/22
§ 17	Sonstiges	Seite 20/22
	Unterschriften (nur in Originalurkunde)	Seite 22/22

---

Autor: Rolf Neuendorf, Hamburg, 2021  
(C): The Dreamers – Partei der Rebellen e.V.  
<https://the-dreamers.eu>



## ***Präambel***

Einer der ganz elementaren Grundgedanken zur Gründung unserer Partei ist es, dass jeder Mensch, welcher die Möglichkeit hat, in seinem persönlichen Verhalten gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen, den Tieren und der übrigen Natur gegenüber Veränderungen zum objektiven Besseren herbeizuführen, dass dieser Mensch eben genau das auch machen muss und sich nicht hinter Totschlagargumenten verstecken darf. Diese Menschen wollen wir zusammenbringen.

Die Erweiterung dieses Grundgedankens ist es, dass die modernen, komplexen Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme es vom Aufbau, vom Wissen und von der schieren Masse her nicht mehr ermöglichen, elementare Veränderungen herbeizuführen, ohne dass dies durch gewalttätige Revolutionen oder Kriege oder zumindest landesweite Anarchie ginge. Und weil genau dies jedem bekannt ist, der mit offenen Augen durch die Welt geht, müssen wir uns auf das konzentrieren, was machbar ist:

### **Zum einen: Impulse im eigenen Umfeld**

Jeder ist ganz für sich alleine in der Lage, in seinem Umfeld objektiv positive Veränderungen herbeizuführen. Ganz schlicht und wirksam, indem durch Diskussionen Impulse gegeben werden.

### **Zum anderen: Kapital – Konsumenten – Aktivisten**

Und weil alle Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme durch Kapital erschaffen, gehalten und mächtig sind, ist unser Ansatz genau an der Stelle.

Menschen, die über **Kapital** verfügen, das überdurchschnittlich viel und auch einsetzbar ist, sind in der Verantwortung, dieses Kapital zur objektiv besseren Veränderung von Systemen einzusetzen.

Menschen, die nicht über solches Kapital verfügen, haben trotzdem die Macht, Veränderungen auf friedlichem Wege durchzusetzen, denn sie sind **Konsumenten**. Und die Veränderung von Konsumverhalten zwingt die Produzenten, die Händler, die Dienstleister, die Profiteure des derzeitigen Wirtschaftssystems, deren Verhalten zu ändern.

Und Menschen, die finanziell nicht als Konsument wahrgenommen werden, können sich selbst, ihre Ideen, ihre Kontakte, ihre Tatkraft in Projekten und Initiativen einbringen. Sie sind unsere **Aktivisten**.

Diese Menschen, diejenigen mit Kapital, die Konsumenten und die Aktivisten sind es, die wir durch unsere Partei zueinander bringen wollen.



## **Partei der Rebellen**

The Dreamers soll die Plattform sein, um zu rebellieren. Wir bringen Ideen, Kapital, Tatkraft und Impulse zusammen. Wir erarbeiten Lösungen für die allen bekannten Herausforderungen dieser Zeit. Wir realisieren diese Lösungen durch Projekte, durch Unternehmen, durch Initiativen. Wir als Partei kanalisieren dieses Wissen, diese Visionen, dieses Kapital, um das Gesellschafts- und das Wirtschaftssystem zu verbessern.

Als Partei und damit wir alle als Mitglieder dieser rebellischen Partei sind durch gemeinsame Arbeit, durch Austausch von Ideen und Visionen, durch das Finden von Lösungen und durch die Realisierung von Lösungen, durch die Marktmacht als Konsument und durch den Störfaktor des kritischen Hinterfragens bestehender Verhaltensweisen und Systeme genau das, was diese Gesellschaft, diese Wirtschaft, diese Welt wirklich braucht.

Wir wollen nicht mehr alles schlucken. Wir wollen nicht mehr akzeptieren, dass Kohle wichtiger ist, als unsere Umwelt. Wir wollen nicht mehr Informationsbrocken dreissig Mal am Tag präsentiert, aber keine Hintergrundinformationen bekommen. Wir wollen keine Entschuldigungen mehr hören, sondern Lösungen. Wir wollen kein Menschen verachtendes Kalkül mehr akzeptieren, sondern Menschen Achtung, Respekt, Kritik und Wohlwollen entgegen bringen.

## **Lösungen finden, anbieten und realisieren**

Wir ereifern uns nicht bei Parteitreffen, sondern diskutieren gemeinsam machbare Lösungen. Wir krempeln nicht vor der Kamera die Hemdsärmel hoch, sondern wir sorgen dafür, dass in unserem Umfeld Dinge besser, eleganter, gerechter laufen. Wir sitzen nicht in Talkshows und entschuldigen Untätigkeit, Egoismus, Unverantwortlichkeit damit, dass ja auch die anderen angeblich notwendigen Entscheider ebenso nichts machen.

Nein, wir setzen uns hin, bringen Kapital und Wissen zusammen, wir Parteimitglieder werden einfach tätig, unser Egoismus endet dort, wo er anderen Schaden zufügt, wir übernehmen Verantwortung.

Wir reden nicht davon, wie toll wir nach der Wahl doch sein werden. Nein, wir machen einfach das, wozu wir als Parteimitglieder uns entschlossen haben und zeigen den Zuschauern, dass Lösungen machbar sind. Sicherlich ist es nicht immer die beste Lösung und wir haben die absolute Wahrheit auch nicht gepachtet. Aber es ist eine Lösung, es ist unsere Lösung. Wer es besser kann, ist herzlich eingeladen, uns zu unterstützen.

Es ist nicht einfach – aber sehr viel einfacher, als die derzeitigen Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft es uns sagen.



### **Einfach mal machen**

Es gibt unzählige gute Ansätze, produktive Lösungen, funktionierende Alternativen in so unendlich zahlreichen Systemen und Zuständen – viele davon passen nicht zu dem Märchen des angeblich notwendigen ständigen Wirtschaftswachstums, viele passen nicht zu den Angsthasen unter den Politikentscheidern, viele passen nicht zu konventionellen Weltbildern, viele passen einfach nicht, weil es den intellektuellen Horizont oder den Energievorrat zur Veränderung des Einzelnen aufbraucht.

Aber wissen Sie was? Das muss auch gar nicht sein. Es soll einfach zu dem passen, was wir als Parteimitglieder meinen, dass es objektiv das Beste wäre. Einfach einmal miteinander reden. Einfach einmal auf andere Menschen zugehen und sich deren Meinung anhören. Einfach einmal machen. Das geht. Wir gemeinsam müssen rebellieren, dagegen rebellieren, dass es die Interessen einiger Weniger sind, die wichtig und nötig und unveränderlich wären. Nein, unveränderlich ist gar nichts.

Rebellieren wir gegen den Status Quo, der unsere Umwelt und unsere Nahrung vergiftet, der Tiere millionenfach und täglich foltert und tötet, der die Umverteilung des Volksvermögens von unten nach oben und nicht umgekehrt forciert, der Gewinne privatisiert und Verluste sozialisiert, der Egoismus und Einzelinteressen als goldenes Kalb sieht.

### **Occupy und Transaktionssteuer**

Nach der vorerst letzten Finanzkrise sollte eine so genannte Finanztransaktionssteuer eingeführt werden. 0,1% auf den Handel mit Aktien und Anleihen und 0,01% auf Derivate, also perverse Aktien. EU-weit hätte dies € 50 Milliarden zusätzliche Steuereinnahmen erbracht, pro Jahr. Und obwohl damit bei weitem nicht alle ähnlichen Banktransaktionen besteuert gewesen wären, nämlich gerade einmal 10% der möglichen Geschäftsarten.

Seit 2008 ist kein wirkliches Ergebnis erreicht worden. Die Banklobby setzte sich bis heute durch – obwohl der Bankensektor während der Finanzkrise mit sagenhaften 4.600 Milliarden Euro gestützt wurde. Das nennen wir: Gewinne privatisieren, Verluste sozialisieren oder besser: permanente Umverteilung des Vermögens von unten nach oben. Das muss ein Ende haben. Die Occupy-Bewegung, die beherzt gegen dieses Lobbysystem vorging, wurde diskreditiert, arrogant verbal niedergebügelt und zuletzt lächerlich gemacht.

So etwas darf nicht mehr passieren. Die Bürger dürfen sich nicht länger so an der Nase herumführen lassen. Wir als Parteimitglieder müssen die Argumente solcher Strömungen aufgreifen, sie „salonfähig“ machen, sie nicht beherzt, sondern fachlich und sachlich korrekt propagieren und den Entscheidern klarmachen, dass wir mit unserer Kritik nicht aufhören, bis sich etwas ändert.



### **Wir können Systeme ändern, indem wir die Systeme nutzen**

Denn: Wo 50 Milliarden Euro gezahlt werden, in dem Falle die wirklich nicht armen Unternehmen der Bankbranche, da gibt es auch Empfänger für dieses Geld. Und deshalb ist es viel einfacher, Dinge zu verändern, als es uns vorgemacht wird:

Was wäre gewesen, hätte Occupy damals propagiert, dass 25% der Einnahmen aus der Transaktionssteuer nicht anonym im Staatshaushalt versickern, sondern zweckgebunden für zum Beispiel die Renovierung von Schulen aufgewendet werden sollen?

Richtig, Occupy wäre von vielen Lehrern und Eltern, aber auch von Baufirmen unterstützt worden. Es ist einfach. Man muss es nur versuchen.

### **Nicht immer alles gleich, aber gleich anfangen**

Es ist bekannt, dass die Verpackungsfolien für veganen oder nicht-veganen Aufschnitt Doppelfolien sind: die äussere Folie ist hart und schützt die Ware beim Transport. Die innere ist weich und entspricht der Lebensmittelverpackungsverordnung. Das Problem dabei ist, dass diese Folien nicht mehr getrennt werden können und damit auch nicht mehr recyclebar, aber günstig für den Handel sind. Nun kann man es machen, wie es von den derzeitigen Politikentscheidern gemacht wird, hört auf „den Handel“ und macht nichts.

Oder man wendet sich an den Produzenten dieser Art von Verpackungen und besteuert diese mit einer Sondersteuer. Der Effekt ist klar – entweder der Produzent gibt die Mehrkosten an den Handel weiter und der an den Konsumenten, der dann aber auf andere Ware ausweicht. Oder der Produzent findet eine andere Verpackungslösung, zum Beispiel Papierlaminat. In beiden Fällen hat die Umwelt gewonnen. Es ist wirklich einfach, Veränderungen zu realisieren. Wenn man es wirklich will.

Wir als Parteimitglieder rebellieren dagegen, dass dringend notwendige Veränderungen einfach nicht gemacht werden. Wir rebellieren dagegen, dass immer und immer wieder Lösungen damit verhindert werden, dass man dem Bürger erklärt, man müsse das Ganze sehen. Nein, das muss man nicht.

Natürlich können wir nicht plötzlich die Gesamtherausforderung Verpackungsmüll und Wertstoffkreislauf lösen. Aber wir können in innerparteilichen (Online-)Diskussionen Teile finden, die man verbessern kann in dem Ozean der Teile, die man verbessern müsste. Und dann fangen wir eben mit diesen Doppelfolien an, zum Beispiel. Oder Hanfanbau zur CO<sup>2</sup>-Bindung, anstelle unnützer Birkenplantagen. Oder Miscanthus giganteus, anstelle von Mais-Monokultur. Es gibt auf dieser Welt soviel Wissen, man muss es nur anwenden. Warum denn nicht?



### **Ausser-Parlamentarische Opposition**

Wir als Partei unterstützen unsere Parteimitglieder entsprechend. Wir agieren als Think Tank, als Ausser-Parlamentarische Opposition und später als der Teil der Opposition, der wirklich hinterfragt, der Lösungen anbietet, der die Verweigerer und Egoisten argumentativ und nicht rhetorisch vorführen wird.

Wir Parteimitglieder vereinen Wissen, Forschung, Visionen, Kapital, Tatkraft und Projekte, funktionierende alternativ tätige Unternehmen, um Beispiele zu liefern, mit denen wir unsere Welt verbessern können.

Unsere Partei betreibt Meinungs- und Willensbildung durch echte Vorbilder, durch Projekte, durch gezielte Initiativen, durch Propagierung von Wissenschaft und Forschung, durch transparent nachvollziehbare Entscheidungen und Statements.

### **Erster Schritt**

In der Ausser-Parlamentarischen Opposition lassen wir Initiativen, Projekte und Unternehmen entstehen, mit denen Lösungen realisiert werden. In der Ausser-Parlamentarischen Opposition nehmen wir über Multiplikatoren Einfluss auf die entsprechenden Umfelder und gewinnen neue Parteimitglieder. In der Ausser-Parlamentarischen Opposition gewinnen wir Sponsoren, mit denen wir unser gemeinsames Wirken finanzieren.

### **Zweiter Schritt**

Und in den Parlamenten halten wir uns nicht mit schönen Reden und Gehässigkeiten auf, sondern lassen Fachleute sprechen. Und falls es sie dann immer noch geben sollte, dann versuchen wir Lösungen für die grossen Systeme wie das Rentensystem, das Gesundheitswesen, das Bildungssystem, die Mobilitätsfrage und das Ressourcenmanagement zu finden, um nur einige der grossen Herausforderungen zu nennen. Auch das werden wir schaffen. Gemeinsam. Rebellisch.

### **Unabhängigkeit. Keine Posten-Gier.**

Unsere Partei lebt durch die Ideensammlung, den Wissenstransfer, die individuellen Initiativen und Projekte, die Realisierung und wirtschaftliche Begleitung von daraus entstehenden Unternehmen, aber nicht dadurch, dass wir von der Kreis- bis zur Bundesebene durch taktieren und tricksen und egozentrische Aktivität Posten erreichen wollen oder müssen. Je ein Sitz im EU-Parlament und im Bundestag reicht uns völlig aus, um direkt an alle Informationen und Kontakte zu kommen, um unsere Ziele noch effektiver zu erreichen.

Und um unsere Unabhängigkeit zu erhalten und zu behalten, haben wir ein besonderes System der Parteimitgliedschaft entwickelt, das aus zwei Grundarten der Mitgliedschaft sowie aus Sponsoren besteht.



Unsere Basismitglieder bezahlen derzeit € 100 monatlichen Mitgliedsbeitrag. Das bedeutet, dass wir nur ernsthaft interessierte und sicherlich nicht unvermögende Basismitglieder haben, die schon aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung (das ist leider so und nicht zu leugnen) in den Diskussionen ernst genommen werden, als ein Occupy-Camper oder ein Schau-mal-ich bin-tot-und-blockiere-den-Feierabendverkehr-Aktivist. Damit sind wir erfolgreicher im Sinne der Erreichbarkeit unserer Ziele.

Alternativ bieten wir Premium-Mitgliedschaften. Diese Mitglieder bezahlen keine Mitgliedsbeiträge. Dafür engagieren sie sich aber regelmässig in den Arbeitsgruppen, den Projektgruppen, den Unternehmen, den Initiativen durch Tatkraft, Ideen, Impulse und Verbindungen.

Somit haben wir zwei grundsätzliche Gruppen von Parteimitgliedern: Diejenigen, die sich ernsthaft finanziell engagieren und diejenigen, die Wissen und Ideen liefern.

Störenfriede, Fanatiker, Social Media Trolle bleiben aussen vor. Eine Unterwanderung wie bei Occupy, eine Sektiererschaft wie bei XR oder einen Haufen Karteileichen wie bei den ehemals grossen Volksparteien gibt es bei uns deshalb nicht.

Dies ergänzen wir durch Sponsoring. Unsere Sponsoren sind die ehrliche Art, Parteien zu finanzieren. Wie bei dem Occupy-Beispiel gibt es immer auf der einen Seite einen Zahlenden, auf der anderen Seite einen Empfänger. Wir greifen Probleme oder Mißstände auf, analysieren den Ist-Stand, suchen mit echten Fachleuten und durch das Wissen und das Engagement unserer Premium-Mitglieder Lösungen, ermitteln den Steuerzuwachs, empfehlen die zweckgebundene Verwendung der zusätzlichen Mittel und finden genau dort unsere Sponsoren. Transparent. Öffentlich. Rebellisch offen.

Und da es eine Vielzahl von Herausforderungen gibt, entsteht keine Abhängigkeit von Lobbyisten. Und weil die Partei kein Wirtschaftsunternehmen ist und solche Sponsoren (ohne Stimmrecht) nur für jeweils ein Projekt gefunden werden, besteht auch zu denen kein Abhängigkeitsverhältnis, sondern lediglich eine temporäre Verbindung.

Das alles verbunden mit dem starken Willen, dass der Mensch mit seinen Bedürfnissen nicht die Entschuldigung für den Raubbau an Tieren und übriger Natur sein darf, macht unsere Partei aus.





## § 1 Themenbegrenzung

- a) Wir beschränken uns auf eine überschaubare Einheit von Programmpunkten und halten vieles davon eher grundsätzlich. Es ist nicht unser Bestreben, zu jedem nur möglichen Thema eine Meinung zu postulieren. Die Energie unserer Mitglieder konzentriert sich auf praktische Zusammenarbeit und nicht auf das Verfassen endloser Texte. Wir wollen durch Taten und Lösungen überzeugen. Dazu muss man nicht bis ins letzte Detail alles mögliche öffentlich zusammenschreiben. Und wie geduldig Papier ist, sehen wir in sehr vielen Parteiprogrammen und vor allem im Abstimmverhalten der gewählten Politikfunktionäre.
- b) Wir können uns dies gerade auch deshalb erlauben, weil wir nur die Themen anpacken, zu denen wir das ausreichende Wissen und die Möglichkeit zur Veränderung sehen. Wir alle leben in einer Gesellschaft, in der die Regierungsbildung durch Minister mit Fachkenntnis die absolute Ausnahme ist, nämlich derzeit 2 von 195 Staaten. Das ist traurig genug und wir wollen das nicht stärken. Deswegen stehen wir zu dieser Themenbegrenzung und laden sehr gerne Kritiker, Wissenschaftler, Fachkundige, Sachkundige, Aktivisten und Berater ein, uns zu unterstützen.

- c) Ausserdem sind die generellen Aussagen unserer Satzung, die sich hier im Programm teilweise wiederholen, derart konkret, so dass sich daraus der Kontext erschliesst, sich die Rahmenbedingungen unseres Handelns vollkommen transparent ergeben. Unsere so definierte Grundhaltung sagt automatisch aus, worum und warum wir uns um was kümmern – und das, was wir dann ganz offen auch machen, ist mehr Wert, als ein 100-Seiten-Parteiprogramm.

## § 2 Aussagen zur Mitgliedschaft

- a) Die Partei will jedem Mitglied, unabhängig von persönlichen Einschränkungen hinsichtlich Raum und Zeit, eine umfassende Teilnahme an der Meinungs- und Willensbildung in der Partei ermöglichen. Die Organe der Partei verwenden technische Systeme, die bevorzugt asynchrone Zusammenarbeit bei der Meinungs- und Willensbildung ermöglichen.

Wir wollen den guten Gedanken des Home Office aus der kaufmännischen Wirtschaft auf unsere Aktivität übertragen und damit dezentral, individuell, schnell und umfassend agieren zu können.



b) Wir nehmen keine Mitglieder auf und nehmen keine Gelder an von Menschen, die Unterstützer oder Mitglied sind von

- „AfD Alternative für Deutschland“
- „NPD Nationalistische Partei Deutschlands“
- „Der dritte Weg“
- „Deutsche Zentrumspartei“
- „Die Rechte“
- „Die Republikaner“
- „Die Templer“
- „Wir 2020“
- „Identitäre Bewegung“
- „Die Basis“

nebst vergleichbarer ausländischer Organisationen.

c) Wir nehmen keine Mitglieder auf und nehmen keine Gelder an von Menschen, die Unterstützer oder Anhänger von Ideologien und Gedankengut sind von

- rechtspopulistischen oder rechtsradikalen Vereinigungen,
- vom Verfassungsschutz beobachteten Vereinigungen,
- als „Querdenker“ bekannten Aktivisten und Organisationen,
- als „Reichsbürger“ bekannten Aktivisten und Organisationen,
- als „Völkische Siedler“ bekannten Organisationen,

- Aktivisten und Organisationen der Scientology Church,
- eindeutig esoterischen Aktivisten und Vereinigungen,
- Sekten im Sinne der Definition des Verfassungsschutzes,
- Aktivisten und Organisationen, die den freien Willen des Menschen einschränken wollen,
  
- Organisationen, die den menschengemachten Klimawandel oder die Gesamtproblematik der Massentierhaltung leugnen,
  
- Organisationen, die sich für Tierversuche einsetzen oder Tierversuchslaboratorien und vergleichbare Einrichtungen unterstützen
  
- Organisationen, die das aktuelle Jagdrecht weiterhin dem Sinn und den Auswirkungen nach beibehalten wollen,

- Kadern des Konfuzius Instituts,
- Kadern und Aktivisten der „Grauen Wölfe“
- Kadern des DITIB

d) Wir gehen davon aus, dass wir uns damit eindeutig politisch und gesellschaftliche positioniert haben und damit auch die Rahmenbedingungen unseres Parteiprogramms.



### § 3 Kernaussagen zur Programmatik

- a) Tiere sollen nach den gleichen ethisch-moralischen Normen behandelt werden, wie es für Menschen gilt.
- b) Massentierhaltung ist inhuman, erzeugt Krankheiten und Resistenz gegen Antibiotika, zerstört die Umwelt und schafft mehr Probleme, als Vorteile.
- c) Transporte von Lebewild sind auf ein absolutes Minimum zu beschränken und der Export von Lebewild ist einzustellen.
- d) Tierversuche und der Betrieb von Versuchslaboratorien sowie der Betrieb von Schlachthöfen, die bei Kontrollen negativ auffallen, sind einzustellen. Die Frequenz der Kontrollen ist deutlich anzuheben.
- e) Subventionen, die eine Umverteilung des Vermögens von unten nach oben forcieren, sind anders zu vergeben.
- f) Subventionen an Unternehmen, die mehrheitlich von nichtdeutschen Gesellschaften besessen oder von diesen dominiert werden, sind anders zu vergeben.
- g) Dezentraler Energieerzeugung ist gegenüber der zentralen Energieerzeugung Vorrang zu geben.
- h) Saatgutmonopole sind aufzulösen.
- i) Gewinnabschöpfung internationaler Konzerne zur Steueroptimierung zu Lasten des deutschen Steuersystems ist strafrechtlich nach den Regeln der Bekämpfung der Organisierten Kriminalität zu verfolgen und zu beenden.
- j) Gewerbesteuerhebesätze müssen homogenisiert werden.
- k) Die Besteuerung von Kerosin allgemein und ohne Ausnahme muss ebenso angehoben werden, wie eine gesonderte Besteuerung von Inlandsflügen.
- l) Der Schienen-Güterverkehr muss Vorrang vor dem Schienen-Personenverkehr erhalten.
- m) Dieselbetriebene Schiffe müssen eine Sondersteuer entrichten, wenn sie keinen Hafentrom zur Energieversorgung zapfen.



- n) Die in den Jahren 2010 – 2021 verschärften Polizeigesetze müssen überprüft und entschärft werden, indem nur noch die Verschärfungen beibehalten werden, bei denen ein tatsächlicher Erfolg nachweisbar ist und dies durch die Entscheider transparent den Bürgern berichtet wird.
- o) Sonderzahlungen an Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als € 10 Millionen aufgrund besonderer Situationen, wie beispielsweise die so genannte Finanzkrise oder die Corona-Pandemie, sind nur dann zulässig, wenn den Bürgern der Nutzen daraus transparent berichtet wird und zugleich dargelegt wird, wie diese Sonderzahlungen volkswirtschaftlich gesehen zurückfliessen.
- p) Ein öffentlich zugängliches Register politischer Fehlleistungen oder Unregelmässigkeiten ist einzurichten, aus welchen ersichtlich ist, welche Bundesminister welche Fehlleistungen zu verantworten haben und welcher Sachstand hinsichtlich der entsprechenden Ermittlungen und Konsequenzen vorhanden ist. Eine Amtshaftung für grobe Fehlleistungen ist einzuführen.
- q) Es sind Lösungen zu erarbeiten, die einen Rückbau der Privatisierung von allgemeinen Krankenhäusern und Ärztehäusern erlauben.
- r) Das Bildungssystem ist zu homogenisieren und die Lehrpläne müssen am modernen Leben orientiert werden, damit der Anteil des praktisch anwendbaren Wissens und des zum selbstbestimmten Leben notwendigen Wissens deutlich erhöht wird.
- s) Die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten müssen ihrem Auftrag nachkommen, indem sie Hintergrundwissen, investigative Initiativen, wissenschaftlich fundiertes Wissen und regelmässige Sendungen über die aktuellen Krisen wie Viren, Hochwasser, Klima, Mobilitätslösungen verbreiten. Der Bürger muss ein umfassendes Angebot an Informationen erhalten, um sich ein solides Bild der tatsächlichen Geschehnisse machen zu können.
- t) Die Gewichtung der Förderung und Berücksichtigung von Produktion und Industrie darf nicht mehr nur nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten erfolgen, sondern muss strikt aus klimapolitischer Sicht erfolgen. Ökobilanzen sind stets Basis jedweder Förderanfrage.
- u) Der Zivilschutz ist in jeder Hinsicht deutlich auszubauen. Sonderregelungen, bei denen hoheitliche Aufgaben an Privatunternehmen abgegeben werden, sind zu widerrufen.



- v) Die Material- und Personalausstattung von Polizei und Militär ist auf einen annehmbaren Level zu erhöhen, so dass beide Kräfte solide und umfassend einsatztauglich sind. Dies muss einhergehen mit einer intensiven Kontrolle zur Aufdeckung von Fehlleistungen, Machtmissbrauch und Verschwendung.
  - w) Die politische Ablehnung der leistungsgerechten Bezahlung von Pflegekräften, des Ausbaus und der Schaffung von Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Asyleinrichtungen, Schulen und Frauenhäusern sowie anderen sozialen Einrichtungen mit der Begründung, dass diese Kosten nicht aufzubringen seien, muss aufhören. Aus volkswirtschaftlicher Sicht sind dies keine der Volkswirtschaft entgehenden Aufwendungen, da die Ausgaben des Staates letztlich Einnahmen der Lohnempfänger beziehungsweise der ausführenden Unternehmen sind, so dass die Geldmenge der Volkswirtschaft grundsätzlich erhalten bleibt, aber sinnvoller verwendet und verteilt ist.
  - x) Die Bürger sind durch entsprechende Kampagnen offen und ehrlich dafür zu sensibilisieren, dass die Komfortzone, in welcher wir im internationalen Vergleich leben, durch die laufenden und anstehenden Krisen eingeschränkt wird.
- y) Den Bürgern ist zu vermitteln, dass diese Krisen als Chance genutzt werden können, indem Forschung und Krisenmanagement ein akzeptables und professionelles Niveau erreichen müssen, womit die Regierung in die Pflicht genommen wird.
  - z) Es sind analog zu Lösungen anderer Staaten Finanzkonzepte zur Rettung des Rentensystems zu entwickeln. Das Rentenniveau muss dazu erhöht und die Altersgrenze wieder vermindert werden, was rein praktisch machbar ist, indem die Arten der Einzahler vergrößert werden.



#### **§ 4 Demokratieprozess**

Die Partei wirkt an der Gestaltung eines demokratischen Gemeinwesens mit, das allen Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen soll und strebt dabei an, den Planeten Erde als Biosphäre des Menschen dauerhaft zu erhalten.

#### **§ 5 Gemeinwesen**

Die Partei will aktiv dazu beitragen, das Gemeinwesen nach rechtsstaatlichen Prinzipien so zu gestalten, dass

- a) jeder Mensch ein Recht auf sichere Existenz und gesellschaftliche Teilhabe hat,
- b) kein Mensch für eine Handlung bestraft wird, die weder andere empfindungsfähige Lebewesen schädigt noch diese in ihrer Freiheit oder Unversehrtheit einschränkt oder bedroht,
- c) kein Mensch aufgrund einer tatsächlichen oder unterstellten Eigenschaft oder Zugehörigkeit zu einer Gruppe diskriminiert wird,
- d) jeder Mensch über Zugang zu allen Informationen ungefiltert verfügen kann, die für selbstbestimmte und frei getroffene Entscheidungen nötig sind,
- e) der Umgang und die Nutzung von Tieren den ethisch-moralischen Ansprüchen und Vorgaben entspricht, die analog für den Umgang von Menschen untereinander gelten sollten,

- f) ökologische und ethisch-moralische Entscheidungsgründe denen vorrangig sind, welche nur wirtschaftlich begründet sind,
- g) eine offene, pluralistische Gesellschafts- und Wirtschaftssystematik mit Vorbildcharakter gelebt wird.

#### **§ 6 Rückgrat zeigen**

Die Partei tritt allen faschistischen, rassistischen und nationalistischen Bestrebungen und allen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sowie moralisch verwerflicher Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur aktiv sowie im Sinne des Umdenkens radikal entgegen und unterstützt den aktiven Widerstand gegen staatliche, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Gegenströmungen.

#### **§ 7 Impulse geben**

Die Partei möchte mit ihren demokratischen Konzepten, Projekten, Initiativen und politischen Zielen ein Vorbild für andere Parteien und Organisationen sein und richtet ihr Verhalten, ihre Unterstützungen und Kandidatenauswahl entsprechend aus. Ziel ist stets das Voranbringen bestimmter Ideen, das Finden von Lösungen, die Anwendung dieser Lösungen und das Erreichen bestimmter politischer Ziele.



## § 8 Aufklärung 2.0

- a) Die Partei ist davon überzeugt, dass das Gemeinwesen nicht nur der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union ohne weitere Verzögerung, ohne falsche Rücksichtnahme auf wirtschaftliche Besitzstände und vor allem durch eine klare Sprache eine neue historische Aufklärung braucht.
- b) Die Partei will durch aktive, gezielte, professionelle und deutliche sowie nachvollziehbare Medienpolitik dafür sorgen, dass die Bürger unseres Landes verstehen, für welche wichtigen Probleme wann und warum Lösungen gefunden werden müssen, wie solche Lösungen realistisch durchführbar werden und welche Konsequenzen drohen, wenn die Warnsignale anerkannter Wissenschaftler und der Natur nicht rechtzeitig und nicht genügend beachtet werden.
- c) Die Partei sieht sich in der Verpflichtung, Problembewusstsein zu schaffen, Lösungswillen zu fördern, Geldquellen konsequent einzusetzen und zu steuern sowie das Bewusstsein zu stärken, dass der Staat kein anonymes Konstrukt mehr sein darf, sondern dass wir Bürger der Staat sind.

- d) Die Partei will durch die radikale Förderung eines Gruppenbewusstseins dafür sorgen, dass die Bürger dieses Landes willens sind, die grossen Herausforderungen dieser kritischen Zeiten gemeinsam, aktiv und weitestgehend selbstbestimmt zu lösen.

## § 9 ThinkTank

Die Partei will durch die besondere Art der Parteiarbeit dafür sorgen, die Bürger dieses Landes dafür zu gewinnen, uns als Sammelstelle für Ideen und Impulse zu verstehen, damit wir zusammen Lösungen finden, wichtige Herausforderungen zu bewältigen.

Die Partei und deren Funktionäre beschäftigen sich vorrangig damit, diese Ideen und Impulse der Bürger dieses Landes zu empfangen, zu analysieren und bei positivem Ergebnis durch Initiativen und Projekte, durch Bürgerbegehren und Firmen, durch Wissenschaft und Faktenanalyse zum Wohle unseres Gemeinwesens umzusetzen.



## § 10 Katalysator

- a) Die Partei arbeitet wie ein professionell geführtes, internationales Unternehmen diszipliniert, frei von Eigeninteressen, problembewusst, lösungsorientiert und sieht die Initiative und den Mut der Bürger dieses Landes als den Treibstoff, mit dem wir unser Gemeinwesen optimieren und die bestehenden Systeme verändern können.
- b) Die Partei kanalisiert diese Ideen, bringt sie mit den notwendigen Ressourcen an Wissen und Kapital zusammen und will damit das Feuer entzünden, das wir alle brauchen, um aus unserer Lethargie zu erwachen, um zu sehen, dass Lösungen möglich sind und um unsere Welt so zu gestalten, dass sie auch künftig noch Menschen erträgt.
- c) In diesem Sinne sieht sich die Partei als aktiver Katalysator der Bürger unseres Landes, die endlich ein uneigennütziges Sprachrohr, einen beständigen Partner, einen transparent agierenden Profi haben wollen. Die Partei will, dass die Denkenden, die Suchenden, die Benachteiligten, die Entscheider und die Wissenschaftler gegen die offensichtlichen Mißstände rebellieren, wir gemeinsam unsere Stimme erheben und Veränderungen herbeiführen.

- d) Die Partei will eine Rebellion des Kapitals und des Denkens. Die Partei will den Bürgern eine andere Sichtweise auf unsere gemeinsame Zukunft vermitteln, sie dabei unterstützen und einen radikalen Wandel der Systeme einleiten. Es wird Zeit, dass die zweitausendjährigen Brot und Spiele endlich mutieren zu Selbstbestimmung des Bürgers und Ehrlichkeit der gewählten Entscheider.

## § 11 Systemrelevanz

- a) Die Partei will durch die Initiierung eigener Projekte und Initiativen sowie die Förderung fremder Projekte und Initiativen die aktuellen Systeme in ihrer Gesamtheit und im Einzelnen hinterfragen, analysieren und wissenschaftlich fundierte Lösungen erarbeiten.
- b) Diese Lösungen sollen die als technisch, moralisch oder international übergreifend als veraltet oder schädlich geltenden Systeme durch neue, auch radikale Lösungsansätze ersetzen.
- c) Deren Denkmodelle sollen auch unter Mißachtung von Besitzständen umgesetzt werden, wenn das Gemeinwohl von Pflanzenwelt, Tieren und Menschen dies erforderlich macht.





- d) Wirtschaftliche Interessen sind hierbei stets existentiellen Bedürfnissen unterzuordnen, die Sozialisierung von Verlusten muss weitestgehend gestoppt und die Privatisierung von Gewinnen zu Gunsten einer allgemeinen Existenzsicherung limitiert werden.

## § 12 Systemwechsel

- a) Die Partei will durch die Initiierung eigener Projekte und Initiativen sowie die Förderung fremder Projekte und Initiativen Impulse für einen nachhaltigen Systemwechsel in Bezug auf Wirtschaft, Ökologie, Verantwortung gegenüber Tieren und Pflanzen, Produktion und Konsumverhalten sowie Medien liefern und fördern.
- b) Durch das Angebot oder die Erarbeitung von Lösungen für solche Problemlagen soll wissenschaftlich fundiert und objektiv bewertet auf Basis veränderten Konsumverhaltens die Ausbeutung von natürlichen Ressourcen, Tieren und Menschen gestoppt oder zumindest auf ein vertretbares Maß reduziert werden – wobei sich „vertretbar“ ausschliesslich an ethisch-moralischen Grundsätzen sowie wissenschaftlich fundiertem Wissen und nicht an wirtschaftlichen Interessen orientieren wird.

## § 13 Human Sustainability

- a) Die Partei zielt aktiv und radikal darauf ab, das Humankapital in der Gesellschaft zu erhalten und zu verbessern. Investitionen in Gesundheits- und Bildungssysteme, Zugang zu Dienstleistungen, Ernährung, Wissen und Fähigkeiten sind Programme unter dem Dach der **menschlichen Nachhaltigkeit**. Natürliche Ressourcen und verfügbare Räume sind begrenzt und es besteht die Notwendigkeit, kontinuierliches Wachstum mit Verbesserungen der Gesundheit und wirtschaftlichem Wohlergehen für alle in Einklang zu bringen.
- b) Im geschäftlichen Kontext versteht sich die Partei als Mitglied der Gesellschaft und fördert in dem ihr gegebenem Rahmen Unternehmenswerte, die das Humankapital respektieren. Die menschliche Nachhaltigkeit konzentriert sich auf die Bedeutung jeder Person, die direkt oder indirekt an der Herstellung von Produkten oder der Bereitstellung von Dienstleistungen oder breiteren Interessengruppen beteiligt ist.



- c) Gemeinschaften auf der ganzen Welt können durch Geschäftsaktivitäten und -methoden positiv oder negativ beeinflusst werden. Menschliche Nachhaltigkeit umfasst die Entwicklung von (menschlichen) Fähigkeiten, um die Funktionen und die Nachhaltigkeit des Gemeinwesens zu unterstützen und das Wohlergehen der Gemeinschaften und der Gesellschaft zu fördern.

#### § 14 Social Sustainability

- a) Die Partei zielt aktiv und radikal darauf ab, das soziale Kapital durch Investitionen und die Schaffung von Dienstleistungen zu erhalten, die den Rahmen unserer Gesellschaft bilden. Das Konzept trägt einem größeren Blick auf die Welt in Bezug auf Gemeinschaften, Kulturen und Globalisierung Rechnung. Es bedeutet, zukünftige Generationen zu bewahren und anzuerkennen, dass das, was wir tun, Auswirkungen auf andere und die Welt haben kann.
- b) Die Partei konzentriert sich im Sinne der **sozialen Nachhaltigkeit** auf den Erhalt und die Verbesserung der sozialen Qualität mit Konzepten wie Zusammenhalt, Gegenseitigkeit und Ehrlichkeit und der Bedeutung von Beziehungen zwischen den Menschen.

Diese kann durch Gesetze, Informationen und gemeinsame Vorstellungen von Gleichheit und Rechten gefördert und unterstützt werden.

- c) Soziale Nachhaltigkeit beinhaltet die Idee einer nachhaltigen Entwicklung, wie sie in den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung definiert ist. Das Prinzip der nachhaltigen Entwicklung befasst sich mit sozialer und wirtschaftlicher Verbesserung, welche die Umwelt schützt sowie die Gleichstellung unterstützt und daher sind Wirtschaft und Gesellschaft sowie das Ökosystem wechselseitig abhängig. Die Partei will dies durch geeignete Massnahmen populärer machen und Impulse geben.

#### § 15 Economic Sustainability

- a) Die Partei zielt im Sinne der **wirtschaftlichen Nachhaltigkeit** darauf ab, das Kapital in der Gesamtheit intakt zu halten. Wenn sich die soziale Nachhaltigkeit auf die Verbesserung der sozialen Gleichheit konzentriert, zielt die wirtschaftliche Nachhaltigkeit auf die Verbesserung des Lebensstandards ab. Im geschäftlichen Kontext bezieht sich dies auf die effiziente Nutzung von Vermögenswerten, um die Rentabilität des Unternehmens im Laufe der Zeit aufrechtzuerhalten.



- b) Kritiker dieses Modells erkennen an, dass eine große Lücke in der modernen Rechnungslegung darin besteht, die Kosten von Erdschäden nicht in die Marktpreise einzubeziehen (Ökobilanz). Die Partei befürwortet den neueren wirtschaftswissenschaftlichen Ansatz und anerkennt die begrenzte Einbeziehung der ökologischen und sozialen Komponenten in dieses Modell.

Die neue Ökonomie schließt Naturkapital (ökologische Systeme) und Sozialkapital (Beziehungen zwischen Menschen) ein und fordert das Mantra des Kapitals heraus, dass kontinuierliches Wachstum gut ist und größer ist besser, wenn es Gefahr läuft, das ökologische und menschliche System zu schädigen.

In diesem Sinne setzt sich die Partei aktiv und radikal dafür ein, dass diesem Mantra des Kapitals nicht länger gehuldigt wird, sondern Natur- und Sozialkapital die künftigen Werteparameter wirtschaftlicher Tätigkeit sein werden.

## § 16 Environmental Sustainability

- a) Die Partei zielt im Sinne der **ökologischen Nachhaltigkeit** radikal darauf ab, das menschliche Wohlergehen durch den Schutz des Naturkapitals (Land, Luft, Wasser, Mineralien, Tiere, Pflanzen) zu verbessern.

Initiativen und Programme werden als ökologisch nachhaltig definiert, wenn sie sicherstellen, dass die Bedürfnisse der Bevölkerung befriedigt werden, ohne die Bedürfnisse künftiger Generationen zu gefährden.

- b) Die ökologische Nachhaltigkeit legt den Schwerpunkt darauf, wie Unternehmen positive wirtschaftliche Ergebnisse erzielen können, ohne der Umwelt kurz- oder langfristig Schaden zuzufügen. Ein umweltverträgliches Unternehmen strebt an, alle vier Nachhaltigkeitssäulen zu integrieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle gleichwertig behandelt, alle Nachhaltigkeitsprobleme gelöst und die Nachhaltigkeitssäulen selbst hernach aufrechterhalten werden.
- c) Es ist wichtig, diese spezifische Art des grünen Unternehmens zu identifizieren und diese Unternehmen müssen eine strategische Entscheidung darüber treffen, um den gewählten Ansatz effektiv in ihre Richtlinien und Verfahren zu integrieren. Die Partei will hierzu Lösungen erarbeiten und in das Gemeinwesen integrieren, welche weit über das bisherige Greenwashing und Pseudo-Labeling hinausgehen. Nachhaltigkeit mit seinen vier Säulen soll kein Modewort mehr sein, sondern verpflichtendes Fundament des Gemeinwesens.



## § 17 Sonstiges

### a) Gendern

In der deutschen Sprache gibt es ein natürliches Geschlecht (Sexus) und ein grammatisches Geschlecht (Genus). Beides wird von feministischen Linguistinnen gerne verwechselt, um nicht zu sagen: wild durcheinander geworfen. Dabei können auch sprachwissenschaftliche Laien, wenn ihr Blick nicht ideologisch getrübt ist, den Unterschied leicht erkennen.

Erstens nämlich gibt es drei Genusformen (maskulin, feminin, neutrum), aber nur zwei biologische Geschlechter (männlich und weiblich). Zweitens wird das Genus auch für Objekte ohne jede erkennbare Parallele zum natürlichen Geschlecht verwendet: der Herd, die Straße oder das Buch. Auch dass der Busen maskulin, die Eichel feminin und das Glied neutrum sind, beruht ganz offensichtlich nicht auf irgendwelchen biologischen Hintergründen.

Ähnlich verhält es sich z. B. mit der Leser oder der Kunde. Während der Genus übergeschlechtlich verwendet wird (der Gast, der Mensch, die Person, die Waise, das Kind, das Individuum), stellt der Sexus eine weitere Aufsplitterung in männlich und weiblich dar.

Wir haben es hier mit etwas zu tun, was man in der Sprachwissenschaft "Synonymie" nennt.

Synonyme sind gleichlautende Wörter, die aber unterschiedliche Dinge meinen. Ein "Flügel" kann beispielsweise der Teil eines Vogels sein, der Teil einer Fußballmannschaft oder ein Klavier. Manchmal sind diese Synonyme nicht so leicht auseinanderzuhalten, und da kommt es dann zu Missverständnissen wie in der feministischen Sprachwissenschaft. "Kunden" kann nämlich ebenfalls zweierlei bedeuten: "Menschen, die einkaufen" ebenso wie "Männer, die einkaufen".

Indem Sprachkritiker\*innen behaupten, mit "Kunden" seien nur Männer gemeint, erzeugen sie den Eindruck, Frauen würden sprachlich unterdrückt. Sie richten sich nicht danach, was Menschen meinen, wenn sie etwas sagen, sondern danach, was sie ihnen unterstellen, was sie meinen: "Sie reden ja nur von den Männern! Uns Frauen lassen Sie mal wieder unter den Tisch fallen!" Aber das ist ebenso Nerv tötend wie falsch.

Auch sorgt der Artikel im Singular mit dem grammatischen Geschlecht für den Unterschied zwischen der (frohen) Kunde und dem Kunden sowie der Leiter und dem Leiter...



Aus eben den soeben erklärten Gründen sind 99 Lehrerinnen und ein Lehrer zusammen hundert Lehrer: Es wird nämlich der grammatikalische Oberbegriff verwendet, sobald eine auch nur irgendwie gemischte Gruppe besteht.

Ohne einen solchen Oberbegriff, der für beide Geschlechter gilt, würden sich bestimmte Sachverhalte auch überhaupt nicht formulieren lassen (etwa "Jeder dritte Unternehmer in Österreich ist eine Frau." oder "Wir kennen nicht mal das Geschlecht des Verdächtigen.") Ein "Tag" mit seinen 24 Stunden besteht aus Tag und Nacht, genauso wie "der Kunde" männlich oder weiblich sein kann - unabhängig von seinem grammatischen Geschlecht. Ähnlich verhält es sich mit "die Katze": Die weibliche Form steht als Oberbegriff sowohl für das weibliche Tier als auch für das männliche, das wir, wenn wir es genauer spezifizieren möchten, als "der Kater" bezeichnen (so wie "der Kunde", wenn weiblich, zu "die Kundin" wird). Zu behaupten mit "der Kunde" seien nur Männer gemeint, allein weil "der" davorsteht, ist grammatisch ungefähr so durchdacht wie es die Argumentation ist, mit "die Kunden" seien offenbar nur Frauen gemeint, weil "die" davorsteht.

In Wahrheit drückt natürlich keiner der beiden Artikel den Sexus aus: "die" bezieht sich auf die Pluralform, "der" auf den Genus.

Erst durch die konsequente Doppelbenennung in der feministischen Sprache "die Kunden und Kundinnen" wird der Sexismus in die Sprache eingeführt, wo er vorher durch den geschlechtsunabhängigen Oberbegriff nicht vorhanden war.

Aber wir kennen auch den Unterschied zwischen Genus und Sexus. Und ehrlich gesagt, möchten wir nicht so gerne ein Vertreter, ein Klinkenputzer sein... Aber jemand, der allen Frauen mit Respekt auf Augenhöhe gerne begegnet und hofft, dass alsbald keine Lohn-/Gehaltsdifferenz zwischen den Geschlechtern mehr besteht. Denn nur damit unterstützen wir die Emanzipation – nicht aber mit umständlichem Gender-Sprich-und-Schreib-Stil

- b) Dieses Parteiprogramm wird stetig aktualisiert und entsprechend in der neuen Version beschlossen und publiziert, ohne dass wir uns dabei an bestimmte Zeitabschnitte halten. Wir leben durch den permanenten Prozess der Entwicklung und Veränderung, so eben auch unser Parteiprogramm.
- c) Dieses Parteiprogramm wurde einstimmig beschlossen bei der Gründungsversammlung vom 11. September 2021 in Selk.

<https://the-dreamers.eu>



**Unterschriften der Mitglieder:**

---

**(Rolf-Dieter Neuendorf)**

---

**(Kristin Martini)**

---

**(Constanze Wegjahn)**

---

**(Bertila Kola)**

---

**(Ole Niedringhaus)**

---

**(Dietmar Wegjahn)**